



Apolda, 31.01.2012

## **Statistik 2011**

### **Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt**

#### **Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene, kleingewerblich und ambulant**

*Lebensmittelkontrolle orientierte sich am Risiko für den Verbraucher*

Seit 2010 ging die Anzahl der Lebensmittelhersteller im Kreis Weimarer Land um 60 Unternehmen zurück. Im Bestand 2011: 1.247 Betriebe. Die Kontrolldichte hat zugenommen. Mit 2.362 Betriebskontrollen im Jahr 2011 schafften die Lebensmittelkontrolleure gut 150 Besuche mehr als im Vorjahr. Im Fokus der Kontrolleure: Vor allem die Bereiche, in denen leichtverderbliche Lebensmittel hergestellt und zubereitet wurden. Hier ist das mögliche Risiko für die Verbraucher bei Mängeln der Hygiene am Größten.

Gerade wer durch Nachlässigkeit im Umgang mit leichtverderblichen Lebensmitteln auffiel, bekam einmal mehr Besuch von „der Hygiene“. Über ihre Kontrollaufgabe hinaus berieten die Mitarbeiter des Veterinäramtes hier vorbeugend und ergebnisorientiert. Mitunter brauchen schwarze Schafe etwas mehr Pflege. Generell aber hat sich im Kreis das Verantwortungsbewusstsein der Personen, die mit Lebensmitteln umgehen, weiter verbessert.

Leicht zurückgegangen ist die vorgegebene Zahl amtlicher Lebensmittelproben: Die Zahl der beanstandeten Proben lag bei 25. Das entsprach einer Beanstandungsrate von gut 7 %. Die Mehrzahl betraf Fehler auf dem Etikett.

Für die Lebensmittelüberwachung im Kreis stehen Martina Meißner, Petra Postel, Steffi Stock und Gabriela Wolff: Vier erfahrene Lebensmittelkontrolleurinnen, die seit September 2011 durch den versierten Amtstierarzt Michael Schmidt angeleitet werden. Der Tierarzt aus Cospeda hat diese sehr anspruchsvolle Aufgabe von Gisela Squara übernommen, die altersbedingt ausschied. Schmidt trat in große Fußstapfen.

Ein großes Thema vieler Kontrollen im Jahr 2011 war die eingehende Beratung der Betriebe, damit weitere Zulassungen nach geltendem EU-Recht erwirkt werden konnten. Vom Land vorgegebene Überwachungsschwerpunkte betrafen u. a. Kennzeichnungsmängel bei Kalbfleischleberwurst. Repräsentativ wurde in 19 Gaststätten des Kreises die tadellose Funktion und Hygiene von Getränkeschankanlagen festgestellt, so dass man im Kreis beruhigt sein Bier auch auswärts trinken kann. Besonders überwacht wurden auch die Lagerbedingungen von frischem Hackfleisch in Kühltheken des Einzelhandels.

Den Sportsgeist auf die Probe stellte die Kontrolle eines Lkw, der überwiegend Mehl transportierte. Bundesweit gab es bei diesen Eutersilo-Transportern mehrfach Beanstandungen durch Verunreinigungen mit Schimmel. Zuerst am Tank hoch, dann durch die Luke hinein: Der im Weimarer Land kontrollierte Lkw war sauber.

576.568 geschlachtete Schweine waren 2011 die Bilanz des Schlachthofes der Weimarer Wurstwaren GmbH. 25 amtliche Untersucher nahmen in der Außenstelle des Veterinäramtes auf dem Schlachthof wichtige Aufgaben wahr. Sie sorgten für den angemessenen Tierschutz beim Schlachten und ließen nur gesunde Tiere zur Schlachtung zu. Als genusstauglich erklärt und gestempelt wurde nur Fleisch von einwandfreier Beschaffenheit. Dabei wurde jeder Tierkörper einzeln beurteilt. Im Rahmen der amtlichen Überwachung wurden 3.336 Antibiotika- und Rückstandsproben gezogen. In keinem Fall wurden Antibiotika-Rückstände festgestellt. Die Schlachtzahlen im Bereich der kleingewerblichen Schlachtungen im Kreis haben sich mit 2.440 Tieren im Jahr 2011 nahezu verdoppelt.

Die Vermarktung von Wild- und Straußenfleisch hat zugenommen. Die Schlachtung von Straußen verdreifachte sich von 14 auf 43.

Deutlich abgenommen hat die Zahl der Hausschlachtungen: Waren es 2010 noch 1.426, so betrug ihre Zahl 2011 nur noch 1.284.

Im Landkreis Weimarer Land ist so der Trend zu regionaler Produktion und Vermarktung von Lebensmitteln deutlich zu erkennen.

**Rückfragen unter:** Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt  
Sachgebietsleiter Lebensmittel- und Fleischhygiene  
Herrn Michael Schmidt  
ambulanter Amtstierarzt  
Telefon: 03644 540-215

**Kontakt:** Landratsamt Weimarer Land  
Pressestelle, Silke Schmidt  
Telefon: 03644/540110  
Fax: 03644/540115  
E-Mail: [Post.Pressestelle@WL.Thueringen.de](mailto:Post.Pressestelle@WL.Thueringen.de)